

FairWorldFonds

■ **Finanzen:** Der Fonds hat in den letzten 12 Monaten (14.2.2024 – 14.2.2025) 6 % an Wert gewonnen. Ein ähnlich gewichteter Mix aus dem Aktienindex MSCI World und dem Anleihenindex Merrill Lynch Global kam im gleichen Zeitraum auf ein Plus von 7,7 %. In den letzten 5 Jahren hat der Fonds 2,9 % zugelegt (Vergleichsindex-Mix: plus 5,9 %). Niedrige Jahresgesamtkosten von 1,1 %.

■ **Risiko:** Totalverlust unwahrscheinlich. Teilverluste möglich. Im Vergleich mit anderen Mischfonds geringe Wertschwankungen.



Unternehmen im Fonds: Union Pacific (Güterzüge), ASML (Chip-Maschinen)

■ **Nachhaltigkeit:** Der Fonds will in Unternehmen investieren, die sozial und ökologisch sinnvolle Produkte anbieten. Außerdem in Staaten mit nachhaltiger Entwicklung. Zum Testzeitpunkt enthält der Fonds etwa 29 % Aktien und 68 % Anleihen (Rest: Barvermögen). Die 50 Aktien kommen u.a. von Erneuerbare-Energien-Unternehmen (Ørsted, Ormat, EDP Renováveis), Eisenbahnbetreibern (West Japan Railway, Union Pacific), Gesundheitskonzernen (bioMérieux, Sonova, Straumann), Halbleiter-Spezialisten (Micron, ASML). Es finden sich auch Unternehmen aus Indien, Südafrika und Brasilien. Die 159 Anleihen stammen u.a. von SAP, Verbund und Essity sowie von Staaten wie Deutschland, Costa Rica oder Chile. Viele Anleihen sind Green Bonds oder Social Bonds, finanzieren also konkrete nachhaltige Projekte. Komplett ausgeschlossen sind etwa Unternehmen, die Geld verdienen mit Waffen, Kohle, Atomkraftwerken, Bergbau oder Massentierhaltung. Staatsanleihen sind u.a. tabu, wenn Länder die Todesstrafe vollstrecken oder nichts zum Klimaschutz beitragen. Die Nachhaltigkeitskriterien des Fonds hat Brot für die Welt gemeinsam mit dem Südwind-Institut entwickelt. Beide Organisationen sind auch im Kriterienausschuss des Fonds vertreten. Dieser entscheidet darüber, ob eine Aktie oder Anleihe ins Anlageuniversum aufgenommen wird. In dem 13-köpfigen Gremium sind auch Nachhaltigkeits- und Finanzexperten der KD-Bank und der GLS Bank. Um das Nachhaltigkeits-Research kümmern sich die Fondsgesellschaft Union Investment, Südwind und die Agentur EthiFinance. Nach ECOreporter-Recherchen verstößt zum Testzeitpunkt kein Unternehmen oder Staat im Fonds gegen dessen Nachhaltigkeitsgrundsätze.

■ **Transparenz:** Die komplette Bestandsliste ist nur in den Jahres- und Halbjahresberichten einsehbar. Brot für die Welt informiert sehr ausführlich über Nachhaltigkeitskonzept, Auswahlverfahren und Fondsgremien.

■ **Nachhaltige Wirkung:** Der Fonds beteiligt sich an Neuemissionen von Aktien und Anleihen. Hierbei fließt Geld vom Anleger direkt ins Unternehmen. Union Investment nimmt ihre Stimmrechte auf Hauptversammlungen wahr und veröffentlicht ihr Stimmverhalten. Die Fondsgesellschaft kontaktiert Unternehmen bei Nachhaltigkeitsproblemen, informiert aber nicht darüber, wenn Aktien oder Anleihen wegen unzureichender Nachhaltigkeit verkauft werden.

Gesamtnote:					
1	2	3	4	5	6
Fazit: Defensiver Mischfonds mit sehr strengen Nachhaltigkeitskriterien, u.a. von Brot für die Welt.					
Nachhaltigkeit:					
1	2	3	4	5	6
Aktien/Anleihen-Auswahlprinzip:					
Nachhaltigkeits-Management:					
Transparenz:					
Nachhaltige Wirkung:					
Finanzen:					
1	2	3	4	5	6
Wertentwicklung:					
Sicherheit/Risiko:					
Kosten:					

Wertentwicklung: Performance in Bezug zu Vergleichsindizes (Faktor 5 in Finanznote). Die Gesamtnote kann Rundungsdifferenzen aufweisen.

Nachhaltiges Finanzprodukt

ECOreporter

geprüft 2025

FairWorldFonds

Das Produkt erfüllt die Anforderungen für das ECOreporter-Siegel in der Kategorie „Nachhaltiges Finanzprodukt“. Die strenge Einhaltung der Kriterien für das Siegel wurde im Dezember 2024 geprüft. Die Prüfkriterien sind einsehbar unter: www.ecoreporter.de/ecoreporter-siegel/

Stärken:

- Strenges Auswahlverfahren
- Unabhängiger Ausschuss legt Anlageuniversum fest
- Niedrige Kosten



Schwächen:

- Bestandsliste nicht aktuell einsehbar



Empfohlene Anlagedauer: ab 7, besser 10 Jahre.

Fondsname:	FairWorldFonds
Start:	2010
Fondsgesellschaft:	Union Investment Luxembourg S.A.
ISIN:	LU0458538880
Internet:	www.union-investment.de
Volumen 14.2.2025:	1,39 Milliarden Euro
Jahresgesamtkosten (TER) :	1,1 %

Fotos: Union Pacific/ASML

Echtheitsbeweis: Das ECOreporter- Nachhaltigkeitsiegel

Das ECOreporter-Nachhaltigkeitsiegel stellt strenge Anforderungen, die nur die wenigsten Finanzprodukte erfüllen. Es gilt immer nur für ein Jahr. Es zeigt auf einen Blick beispielsweise nachhaltige Fonds, die Nachhaltigkeit ernst nehmen und das einhalten, was sie versprechen.

Bis in Protokolle und interne Arbeitsanweisungen prüft ECOreporter vor der Vergabe des Nachhaltigkeitsiegels, ob alle Kriterien dafür erfüllt sind. Seit 2013 gibt es das ECOreporter-Nachhaltigkeitsiegel, es ist etabliert. Der letzte ECOreporter bekannte Test von Nachhaltigkeitsiegeln stammt von den kritischen Testerinnen und Testern von Öko-Test und ist auch schon fünf Jahre alt („16 Finanziegel im Vergleich“). Das ECOreporter-Siegel steht dort oben links als Erstes in der Testtabelle vor den anderen 15 Siegeln – was ganz zufriedenstellend ist.

Eine der vielen Besonderheiten dieses Siegels: Es ist nicht käuflich. Jede Person kann vorschlagen, wer das Siegel erhalten sollte, ECOreporter prüft gerne! Schicken Sie einfach eine E-Mail mit Ihrem Vorschlag an info@ecoreporter.de. Kosten sind damit nicht verbunden.

Wichtig: Nachhaltiges Kerngeschäft

Das ECOreporter-Nachhaltigkeitsiegel soll helfen, ernsthaft nachhaltige Geldanlagen von denen zu unterscheiden, denen nur ein grünes Mäntelchen umgehängt ist. Vergleicht man das ECOreporter-Siegel mit Siegeln in der Lebensmittelbranche, entspricht es nicht dem staatlichen „Bio“-Siegel, sondern Siegeln mit wesentlich höheren Ansprüchen, beispielsweise dem „demeter“-Siegel. Entsprechend exklusiv ist der Kreis derjenigen, die das ECOreporter-Siegel erhalten können: Es gibt einfach nicht viele, die die Kriterien erfüllen. Es reicht für das Siegel beispielsweise nicht aus, einige wenige Produkte aus der Fondspalette als nachhaltig zu deklarieren oder Emissionen zu kompensieren und sich dann klimaneutral zu nennen. Das Siegel setzt etwa für Banken ein nachhaltiges Kerngeschäft voraus: Die eigenen Geldanlagen müssen nachhaltig sein, ebenso die Kredite und die Kundenberatung. Und damit Fonds das

ECOreporter-Nachhaltigkeitsiegel bekommen, müssen sie beispielsweise einen großen Bogen um Öl, Kohle, Atomkraft und andere nicht nachhaltige Branchen machen. ECOreporter prüft dabei jede Aktie oder Anleihe eines Fonds, egal, ob es ein noch junger, kleiner Fonds ist oder ein schon milliarden-schweres Dickschiff. Mindestens ein Jahr müssen Fonds aber am Markt sein, um für das Siegel infrage zu kommen. Bei der Prüfung ist auch das Profil der Nachhaltigkeit ausschlaggebend, das der Anbieter für sich selbst definiert hat. Hier liegt eines der zentralen Charakteristika dieses Siegels: Es schert nicht alle verschiedenen Nachhaltigkeitsansätze über einen Kamm. Stattdessen erfasst ECOreporter in der Prüfungsphase das Nachhaltigkeitsversprechen des Anbieters und untersucht, ob es eingehalten ist – im Tatsächlichen, nicht nur von den Kriterien her. Natürlich müssen immer bestimmte Pflichtkriterien erfüllt sein, aber gerade die darüber hinausgehenden speziellen Kriterien und Nuancen eines Anbieters sind es, die für Anlegende den Unterschied ausmachen. Und auch die sollten neutral geprüft sein. Die Siegelkriterien hält das gemeinnützige Institut für nachhaltiges Finanzwesen (INAF) auf dem

Laufenden. Vergeben wird das Nachhaltigkeitsiegel nur für jeweils ein Jahr, dann erfolgt eine weitere Prüfung. Abstufungen wie „Gold“ oder „Silber“ gibt es nicht – entweder siegelwürdig oder nicht ist die De-
vise.



Herausgeber: **ECOREporter GmbH**

vertreten durch
Jörg Weber (Geschäftsführer)

Sitz:
Semerteichstr. 60
44141 Dortmund
Tel.: 0231 / 477 359 60
Fax: 0231 / 477 359 61
E-Mail: info@ecoreporter.de
www.ecoreporter.de

Ust-ID: DE 220 80 8713
Handelsregisterlicher Sitz: Dortmund (HRB 29588)

Redaktion:
Jörg Weber (Verantwortlich i.S.d.P.),
Michael Rensen, Lucas Fuhr

Bildmaterial: Unternehmen, ECoreporter GmbH

Satz: Thiede Satz • Bild • Grafik, Dortmund

Bitte sorgfältig beachten:

Geldanlagen sind mit Risiken verbunden, die sich im Extremfall in einem Totalverlust der eingesetzten Mittel niederschlagen können. Die von uns bereit gestellten Informationen sind keine Kaufaufforderungen oder Anlageempfehlungen - denn wir kennen z.B. Ihre persönlichen Vermögensverhältnisse und Ihr Anlegerprofil nicht. Zwischen Lesern und dem Verlag entsteht kein Beratungsvertrag, auch nicht stillschweigend. Die Redaktion recherchiert sorgfältig. Eine Garantie für die Richtigkeit und für richtige Schlussfolgerungen wird dennoch ausgeschlossen - auch uns kann einmal ein Fehler unterlaufen. Finanzdienstleister können sich also nicht allein auf unsere Informationen stützen. Jegliche Haftung wird ausgeschlossen, auch

für Folgeschäden, etwa Vermögensschäden. Unsere Texte machen in keinem Falle eine individuelle Beratung und Beschäftigung mit den Angeboten entbehrlich. Bitte beachten Sie, dass sich zwischen unserer Recherche und Ihrer Lektüre Änderungen ergeben können. Weder die Veröffentlichung noch ihr Inhalt, Auszüge des Inhalts noch eine Kopie darf ohne unsere vorherige Erlaubnis auf irgendeine Art verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden - andernfalls liegt ein strafrechtlich bewehrter Urheberrechtsverstoß vor.

Ihre ECoreporter:
für Sie da unter reporter@ecoreporter.de